

Jahresbericht April 2014 – Februar 2015

Netzwerk Haushälterische Bodennutzung

1. Die Gründung des Vereins Netzwerk Haushälterische Bodennutzung

Die Teilrevision des Raumplanungsgesetzes als indirekter Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative wurde in einer Abstimmung am 3. März 2013, dank des Referendums des Gewerbeverbandes, von den Stimmberechtigten mit 62.9 Prozent angenommen.

Der Vorstand des Vereins Ja zur Landschaftsinitiative unterbreitete der Mitgliederversammlung am 19. Juni Vorschläge für eine Nachfolgestruktur und legte dar, weshalb das Thema Raumplanung nicht vernachlässigt und weiterhin durch eine breiten Allianz bearbeitet werden soll. Der Verein Ja zur Landschaftsinitiative löste sich mit Beschluss der Mitglieder an der Versammlung im Juni auf und die ehemaligen Mitglieder sicherten ihr Interesse an einer Nachfolgestruktur zu.

Am 27. August gründeten 11 Mitglieder offiziell den neuen Verein Haushälterische Bodennutzung und hielten im Zweckartikel der Statuten fest: *„Der Verein setzt sich für eine haushälterische Nutzung des Bodens in der Schweiz ein, um dessen vielfältige Funktionen langfristig zu sichern. Er engagiert sich für eine bodenschonende Raumplanung, welche in gleichem Masse auf die Bedürfnisse von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft Rücksicht nimmt.“* Dazu wurde ein Vorstand bestellt mit der Kleinbauern-Vereinigung, der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Pro Natura. Zudem wurde Pro Natura in das Präsidium gewählt.

In Folge gelang es dem Vorstand und dem Geschäftsführer ad interim Marcus Ulber (Pro Natura), neue Mitglieder und Partner zu gewinnen.

Im Oktober wurde die Stelle der Geschäftsführung des Netzwerks besetzt. Die Stiftung Drittes Millennium und Pro Natura unterzeichneten darauf am 7. November 2013 eine Vereinbarung zur Realisierung der Fachstelle Haushälterische Bodennutzung: Die Stiftung finanziert die Fachstelle (Arbeitsstelle) und Pro Natura die Infrastruktur (Arbeitsplatz) für die Dauer von fünf Jahren. Am 1. April 2014 nahm Björn Schaub, Geschäftsführer des Netzwerks, seine Arbeit auf.

2. Gremien

Mitgliederversammlung (3.7.2014)

Die Mitglieder wählten vier weitere Organisationen in den Vorstand, der damit sieben Mitglieder umfasst: Pro Natura (Präsidium), Bodenkundliche Gesellschaft Schweiz, Hausverein Schweiz, Schweizer Bauernverband, Schweizer Heimatschutz, Schweizerische Vereinigung zum Schutz der kleinen und mittleren Bauern, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz.

Die Mitglieder und Partner nahmen Kenntnis von den Resultaten der Befragung, welche die Fachstelle durchgeführt hatte und unterstützen die präsentierten Erkenntnisse. Diese dienten in Folge dem Vorstand als Grundlage, um die langfristigen Ziele zu definieren und das erste Tätigkeitsprogramm des Netzwerks zu erarbeiten.

Paul Schneeberger, Redaktor NZZ, stellte seine erfrischenden Gedanken als langjähriger Beobachter der Raumplanung in der Schweiz vor unter dem Motto „Die Schweiz ist gebaut – bauen wir sie um! Raumplanung in der Schweiz - Bestandsaufnahme und Handlungsfelder“.

Vorstandssitzungen

15.04.2014: Neuer Geschäftsführer – Kennenlernen; Vorbereitung Mitgliederversammlung; Beschluss für die Befragung von Mitgliedern und Partnern für Zielerarbeitung.

16.09.2014: Neuer Vorstand – Kennenlernen; Beschluss auf die Umsetzung RPG I zu fokussieren und Vernehmlassung RPG II primär in den Mitglieder- und Partnerorganisationen zu führen; Beginn Diskussion Oberziele des Vereins.

11.11.2014: Beschluss über die Ober- und Unterziele des Vereins z.H. Kenntnisnahme Mitgliederversammlung (siehe Anhang); Verzicht auf eine Unterstützung der geplanten Volksinitiative „Zersiedelung stoppen“ der jungen Grünen Schweiz.

03.02.2015: Verabschiedung der Indikatoren zu den Unterzielen des Vereins; Vorbereitung der Mitgliederversammlung.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle respektive der Geschäftsführer des Netzwerks Haushälterische Bodennutzung widmete einen grossen Teil der Arbeit des vergangenen Jahres dem Aufbau und Ausbau des Vereins. Vier inhaltliche Elemente bilden die Grundlage, auf welcher das Netzwerk in Zukunft seine Aufgaben wahrnehmen kann:

- Vergrösserung des Vorstands um vier auf insgesamt sieben Mitglieder;
- Erarbeitung der Vereinsziele in zwei Schritten. Zum einen durch Einbezug der 31 Mitglieder- und Partnerorganisationen mittels schriftlicher Befragung und gemeinsamer Diskussion der Erkenntnisse an der Mitgliederversammlung 2014. Zum anderen durch die Erarbeitung der Ober- und Unterziele des Vorstands auf Basis der Befragungsergebnisse.
- Verfassen des Tätigkeitsprogramms 2015, das auf den Zielsetzungen fusst und der Mitgliederversammlung am 19. März zur Genehmigung vorliegt.
- Erweiterung des Netzwerks: Als Mitglied; Verkehrs-Club der Schweiz (VCS), als Partner; Grüne Partei der Schweiz (GPS) während Alliance Patrimoine sich zurückzog. Zudem wurde mit der Denkwerkstatt sanu durabilitas (Stiftung für nachhaltige Entwicklung) eine Zusammenarbeit aufgebaut zum Thema „Flächenverbrauch und Finanzsysteme“.

3. Projekte

1.1 Internetauftritt: Produktion einer eigenen Website mit Visitenkartenfunktion und internem Bereich, als Dokumentenablage für das Projektmanagement.

1.2 Internationalen Jahr des Bodens 2015: Engagement in öffentlichkeitswirksamer Form zum Beispiel Mediengespräch oder Podium, um eigene Botschaften zum nachhaltigen Umgang mit dem Boden zu platzieren.

- 2.1 Monitoring Umsetzung RPG: Definition von Zielen für die RPG-Umsetzung in den Kantonen, Kriterien zur Evaluation von guten oder schlechten Vollzugsbeispielen und Massnahmen für allfälliges Engagement (Vernehmlassungen, parlamentarische Beratungen). Die Kantone setzten die erste Teilrevision des RPG um, wobei sie innerhalb von fünf Jahren ihre Richtpläne anpassen und dem Bund zur Genehmigung vorlegen sowie die rechtlichen Grundlagen für die Mehrwertabgabe und die Förderung der Verfügbarkeit von Bauland schaffen müssen (Bau- und Planungsgesetze revidieren). Stand der Dinge:
- Vernehmlassung Richtplan: AG, BE, LU, SO.
 - Vernehmlassung Bau- und Planungsgesetze: AR, BE, FR, JU, SH, SG, SO.
- 2.4 Zweite RPG-Revision: Austauschplattform innerhalb des Netzwerks für die Stellungnahmen der Mitglieder und Partner (Vorstand: Fokus auf die Umsetzung der ersten RPG-Revision, siehe Projekt 2.1).
- 3.1 Politische Arbeit: Vernehmlassungen oder Vorstösse, welche den Zielen des Netzwerks dienlich sind, werden nach Möglichkeit unterstützt.
- Die Motion 12.4230 für ein nationales Kompetenzzentrum Boden (2. Rat: UREK-SR voraussichtlich am 2015.01.19/20 / SR-Plenum; eventuell im Frühlingsemester). Die Fachstelle koordiniert die politische Arbeit der Mitglieder und Partner zur Unterstützung der Motion, wobei die Leitung der Lobbyingarbeiten weiterhin bei der BGS liegt.
 - Überblickszusammenstellung der hängigen nationalen und kantonalen Volksinitiativen zum Themenbereich Raumplanung / Kulturland.

Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle (Auszug):

- Der Geschäftsführer des Netzwerks führte erste Beratungen von Mitgliedern und Partnern durch beispielsweise für eine Musterinterpellation auf kantonaler Ebene, um die Absichten der jeweiligen Regierungen betreffend Umsetzung des nationalen RPG zu erfahren (Anfrage GPS).
- Teilnahme an Experten-Workshop zum Thema „Flächenverbrauch und Finanzsysteme“: Diskussion und Bewertung von Instrumenten, welche die Bodennutzung steuern mit dem Ziel, 2016 einen Bericht mit Massnahmenempfehlung vorzulegen (Einladung sanu durabilitas).
- Einschätzung und Rückmeldung zum Entwurf einer geplanten nationalen Volksinitiative „Zersiedelung stoppen“, deren Lancierung im Dezember 2014 beschlossen wurde (Anfrage Verein nachhaltige Siedlungsentwicklung).
- Teilnahme an Strategie-Workshop zur zweiten RPG-Revision (Einladung diverse NGOs / NPOs des Netzwerks Haushälterische Bodennutzung).

Geschäftsstelle und Vorstand, 3. Februar 2015